Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.21

Hannover, 14.11.2017

OBJEKT	IGS Vahrenheide-Sahlkamp	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Verbesserung der Flucht- u. Rettungswege	
PROJEKTNR.:	B.191600009 LAGERBUCHNR.: 025/0127	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Durch das Team Rettungswege, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehr und dem Gebäudemanagement, wurde die bestehende Situation der Flucht- u. Rettungswege der IGS Vahrenheide-Sahlkamp überprüft, und dabei vorhandene Defizite festgestellt und aufgezeigt. Zur Verbesserung der Flucht- u. Rettungswege wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet.

Maßnahmen Hochbau:

Vorhandene Flucht- und Rettungswege in Bauteil A und D werden neu geordnet und durch Einbau zusätzlicher Außentüren deutlich verkürzt. Eine Durchquerung der Aula entfällt zukünftig. Durch den Einbau von zusätzlichen Rauchschutztüren werden Rauchabschnitte der Flure neu gegliedert.

In den zweigeschossigen Gebäudeteilen der Bauteile A und B werden die Obergeschosse durch den Einbau zusätzlicher Rauchschutztüren abgetrennt, so dass auch hier zusätzliche Rauchabschnitte und separate geschützte Treppenräume entstehen. Zudem werden zusätzliche Außentüren eingebaut, die durch die Außenwände der Treppenräume der sog. „Schustertrakte“ ins Freie führen und so einen direkten Fluchtweg ins Freie ermöglichen. Der vorhandene Höhenunterschied zwischen dem Zwischenpodest im Innern und der Geländeoberfläche wird durch vorgestellte Stahlgitter-Podeste mit Treppen überbrückt.

Die Klassenräume im Obergeschoss erhalten eine zusätzliche innere Verbindungstür als "Bypass", so dass zukünftig allen Räumen zwei getrennte bauliche Rettungswege zur Verfügung stehen und somit eine Rettung über Rettungsgeräte der Feuerwehr nicht mehr erforderlich sein wird.

An der westlichen Fassade des Bauteils A wird ein Podest vor das vorhandene Fluchtfenster des Musikraums gestellt, um die Ausstiegshöhe zu vermindern.

Im Obergeschoss des Anbaus Bauteil B werden über zusätzliche Außentüren und die vorgestellte Fluchttreppe ein neuer, unabhängiger baulicher Rettungsweg geschaffen. Auch hier dient eine innere Verbindungstür zwischen den Klassenräumen als "Bypass".

Zum Schutz vor übermäßiger Verschmutzung wird für die Dauer der Arbeiten im Inneren der Bestand von den verschiedenen Arbeitsbereichen durch Stellung von Staubschutzwänden abgetrennt.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Für die vorbeschriebenen Rauchschutztüren der Flure, sowie für die zusätzlichen Außentüren werden Anpassungs- und Erweiterungsarbeiten am vorhandenen Leitungsnetz nötig, um die Rauchschutztüren mit Strom zu versorgen und die vorhandene Flurbeleuchtung anzupassen.
An Flur- und Außentüren werden neue Fluchtwegs-Piktogramme installiert. Die Fluchttreppe im Außenbereich erhält eine Fluchtwegbeleuchtung. Die vorhandene Notfall-Alarmierungsanlage wird durch zusätzliche Lautsprecher ergänzt.

Maßnahmen Außenanlagen:

Die neuen Treppen und Ausgänge ins Freie, werden an die Außenanlagen angebunden.
Für die neue Fluchttreppe an der Ostfassade des Bauteils B müssen drei Bäume gefällt werden, es sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück erforderlich.